

Kultur-Teil: Stadt sucht Sponsoren

NEUMÜNSTER Dr. Olaf Tauras lässt keine Zweifel zu: „Das Projekt Kultur-Teil ist ein Erfolg. Daher wollen wir es fortsetzen.“ Noch zwei Jahre gibt es dafür Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Bildung und Teilhabe“. Für die Zeit danach geht die Stadt nun auf Sponsorensuche.

Im Schuljahr 2014/15 rief das Kulturbüro das Programm ins Leben, um Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen oder kulturellen Hintergrund, kulturelle und damit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und sie im Sinne einer ganzheitlichen Bildung zu fördern. „Das ist kein Luxus. Wir führen Kinder an Kunst heran und vermitteln damit Werte“, betont Johanna Göb vom Kulturbüro. Wurden anfangs 65 Prozent der Fördermittel abgerufen, so war es zuletzt der volle Betrag

von 80 000 Euro. Tanzen, malen, Theater: 55 Kulturpädagogen und Künstler bieten derzeit 120 Projekte an – von einstägigen Aktionen bis zu mehrwöchigen Kursen.

Insgesamt wurden bisher rund 7000 von gut 19 000 Kindern und Jugendlichen in der Stadt erreicht. Konzentriert hat sich Kultur-Teil auf die Grundschulen. Hier haben 62 Prozent der Schüler an Bildungsangeboten teilgenommen. „Schwerpunkte legen wir auf Sprachförderung, Integration und Inklusion“, sagt

Johanna Göb. In der Vicelinschule gibt es Kulturklassen.

Ansprechpartnerin für Kultur-Teil ist Agnes Trenka. Sie pflegt auch die Datenbank auf www.kulturteil-nms.de, auf der sich Kitas und Schulen anmelden können. „Das geht schnell und unkompliziert“, lobt Kita-Leiterin Birghild Leimbach. Jedes Projekt wird mit maximal 400 Euro bezuschusst.

Wer das Projekt nach 2019 unterstützen möchte, kann sich an agnes.trenka@neumuenster.de wenden. *cli*



Leise laufen die Hauke-Haien-Kinder beim Tanzspiel mit Pädagogin Antje Steenbeck ums „schlafende Drachenkind“. LIPOVSEK